

Netzwerktreffen Berufsbeistandschaften

Feedback-Kultur

Dienstag, 6. November 2018, 9:15 bis 16:45 Uhr

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Inseliquai 12B, Luzern

www.hslu.ch/netzwerktreffen-bb

Die Hochschule Luzern unterstützt Behörden und Dienste im Kindes- und Erwachsenenschutz in der Entwicklung und Gestaltung ihrer Organisation, in der Steuerung von Prozessen und Abläufen sowie in der Gestaltung der internen und externen Zusammenarbeit. Jeweils im November werden die Leitungen von Berufsbeistandschaften zu einem Netzwerktreffen eingeladen.

Ziele der Netzwerktreffen sind der kollegiale Austausch und die interkantonale Vernetzung zwischen den Führungsverantwortlichen. Diskutiert werden ausgewählte Themen aus dem Bereich Führung und Management; die konkreten Inhalte der Netzwerktreffen werden von den Teilnehmenden mitbestimmt und mitgestaltet. Neben kurzen Inputreferaten steht der Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden im Vordergrund. Je nach Bedarf können und sollen aus den geführten Diskussionen auch weiterführende Massnahmen initiiert werden.

Netzwerktreffen vom 6. November 2018

Das Netzwerktreffen vom 6. November 2018 widmet sich dem Thema **«Feedback-Kultur»** beziehungsweise der Frage, wie die Kommunikation mit den Zusammenarbeitspartnern/-innen genutzt werden kann, um die Qualität der eigenen Arbeit zu verbessern. Eine Berufsbeistandschaft erbringt eine personenbezogene soziale Dienstleistung, die sich an verschiedene Adressaten/-innen richtet: einerseits an die Klientinnen und Klienten, andererseits an die KESB als Auftraggeberin. Aber auch die Perspektive der Vorgesetzten und die Sichtweise der Arbeitskollegen/-innen können wertvolle Hinweise bieten, um zu erfahren, wie die Dienstleistung ankommt und wo allenfalls Verbesserungspotenzial besteht. Am Netzwerktreffen sollen die verschiedenen Aspekte beleuchtet und diskutiert werden, um als Leitungsperson die Fachlichkeit in der eigenen Organisation weiter vorantreiben zu können.

Das Netzwerktreffen soll Gelegenheit schaffen, neben kurzen themenbezogenen Inputreferaten im Plenum und in Gruppendiskussionen die eigene Führungskonzeption zu reflektieren und von den Erfahrungen der anderen Teilnehmenden zu lernen und zu profitieren.

Zielgruppe

Leiter/innen von Berufsbeistandschaften, Mandatsführungszentren, Sozialdiensten, Jugend- und Familienberatungsstellen, usw.

Fragen der Teilnehmenden

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, mit der Anmeldung **Anregungen und/oder Fragen** vorzuschlagen, die im Rahmen der vorgesehenen Themen (s. unten) in Inputreferaten und/oder Gruppendiskussionen besprochen werden sollen.

Falls eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer einen **eigenen Beitrag** zu einem vorgesehenen Thema (s. unten) machen möchte, freuen wir uns, davon zu erfahren.

Themen, die im Rahmen von Inputreferaten und/oder Gruppendiskussionen behandelt werden

Feedback von Klienten/-innen («Nutzer/-innen-Perspektive»)

Die Klienten/-innen sind nicht passive Empfänger/innen, sondern aktive Mitproduzierende der personenbezogenen Dienstleistung. Wie kommt unsere Arbeit bei den Klienten/-innen an? Was schätzen sie, wie können wir noch mehr auf ihre Bedürfnisse eingehen und sie in die Mandatsführung einbeziehen? Wie könnte eine Zufriedenheitsbefragung aussehen?

Feedback der KESB (Aufsicht)

Welche (qualitativen) Rückmeldungen möchten wir von der KESB erhalten respektive welches Bild von unserer Arbeit möchten wir der KESB vermitteln, damit die KESB diese Rückmeldung machen kann? Wie kann im Rechenschaftsbericht die Wirkung der Massnahme respektive der Nutzen der Arbeit der Berufsbeistände/-innen ausgewiesen werden?

Feedback der Stellenleitung (Führung)

Wie können Sie als Stellenleitung auf die fachliche Arbeit der Berufsbeistände/-innen Einfluss nehmen? Wie sprechen Sie schwierige Themen an (z. B. wenn sich ein/e Mitarbeitende/r den Anweisungen des/der Vorgesetzten widersetzt)?

Feedback untereinander (Kollegiale Beratung)

Wie können wir uns gegenseitig Rückmeldung geben, damit wir unsere Leistungen noch mehr auf die Bedürfnisse der Klienten/-innen abstimmen können? Welche Rolle spielen Intervisionen und eine kollegiale Beratung? Welche Bedeutung hat der Berufskodex Soziale Arbeit Schweiz?

Dozierende

- Diana Wider, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
- Urs Vogel, Urs Vogel Consulting
- Ursula Leuthold, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Kontakt

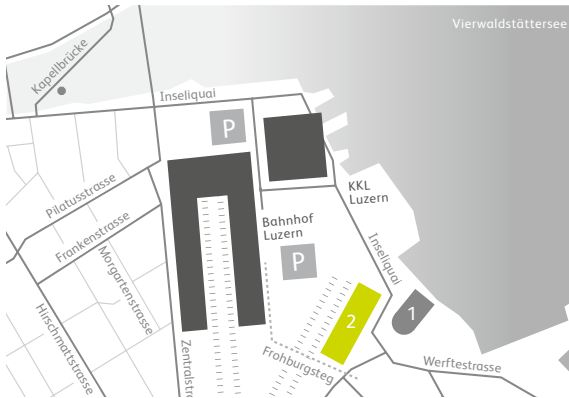
Leitung

Diana Wider, T +41 41 367 48 87,
diana.wider@hslu.ch

Administration

Barbara Käch, T +41 41 367 48 57,
barbara.kaech@hslu.ch

Plan



- 1 Hauptgebäude, Werftrasse 1
- 2 Inseliquai 12B

Adresse

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
Werftrasse 1
Postfach 2945
6002 Luzern
Schweiz

T +41 41 367 48 88
sozialearbeit@hslu.ch
www.hslu.ch/sozialearbeit

Kosten

Tagungsbeitrag: CHF 280.–

Die Rechnung wird nach erfolgter Anmeldung zugestellt und ist ab Erhalt innert 20 Tagen zu bezahlen.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt bis spätestens 15. Oktober 2018 elektronisch unter:
www.hslu.ch/netzwerktreffen-bb

Bei der Anmeldung haben Sie die Möglichkeit, Fragen oder Themen einzugeben.

Annullierungsbedingungen

Bei Abmeldungen bis 15. Oktober 2018 wird der Tagungsbeitrag abzüglich CHF 50.– Aufwandentschädigung zurückerstattet bzw. CHF 50.– in Rechnung gestellt. Bei späterer Abmeldung oder Nichterscheinen bleibt der Tagungsbeitrag geschuldet, jedoch ist die Anmeldung auf eine andere Person mit ähnlichem Profil (Leitungsfunktion in einer Berufsbeistandschaft) übertragbar.

Barrierefreie Tagung

Das Netzwerktreffen findet in rollstuhlgängigen Räumen statt, ebenfalls verfügen wir über eine induktive Höranlage. Falls Sie diese Angebote benötigen, melden Sie sich bitte vorgängig bei uns. Gerne treffen wir die entsprechenden Vorbereitungen.